

# I.

## Über Totenbestattung im 16. Jahrhundert, vornehmlich in Zwickau.

Von

OTTO LANGER.

---

Ein Zwickauer Bürger, Mitglied der Verwaltung des Gemeinen Kastens<sup>1)</sup>, zeichnete im Jahre 1561 alles das auf, was ihm in Hinsicht auf Kirche, Schule und Gemeinen Kasten in Zwickau bemerkenswert zu sein schien<sup>2)</sup>. Seine Arbeit führt keinen Titel. Am Anfang hat er lediglich bemerkt: „Eine Vorrede uff dis vorzeichnus 1561“. Er hat das „Verzeichnis“, wie er versichert, angelegt, damit er sich daraus unterrichten könne, da ihm wegen seiner „grosen sauern arbeyt“ sein „gedechtnus und gehor gantz entpfallen und entnommen“ sei. Die Arbeit besteht aus vielen, meist kurzen Sätzen, die oft inhaltlich nicht zusammengehören, und ist stilistisch recht mangelhaft, macht aber gerade dadurch den Eindruck, dafs das, was der Verfasser mitteilt oder fordert, den tatsächlichen Verhältnissen entspricht, dafs er also wirklich berichtet, wie es war oder doch sein sollte. Daher enthalten seine Aufzeichnungen eine Reihe von Angaben, die neben dem, was die Kirchenordnungen usw. bieten, Beachtung verdienen. Hier will ich nur einige am Schlusse befindliche

---

<sup>1)</sup> Obgleich uns die Namen der „Kastenherren“ zu dieser Zeit vollständig überliefert sind, ist mir doch noch nicht möglich gewesen, festzustellen, welcher von ihnen mit unserem Anonymus identisch ist.

<sup>2)</sup> Das Bändchen in Schmalfolio fand ich unter den noch ungeordneten Beständen des Zwickauer Stadtarchivs; jetzt A\* C 12<sup>b</sup>. Es besteht aus zwei Teilen: der Abschrift einer kurfürstlichen Polizeiordnung vom Jahre 1555 und dem „Verzeichnis“.